

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 83 (1957)

Heft: 10

Artikel: Americana

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mittelpunkt Nah-Ost

«Etwas Eßbares wäre mir lieber!»

Americana

Die Aspiranten der Unteroffiziersschule der amerikanischen Besatzungstruppen erhalten u. a. eine «Anleitung für den Umgang mit Betrunkenen». Darin heißt es: «Erstens nähre man sich dem Betrunkenen von rückwärts. Zweitens greife man ihm unter die Arme und hebe ihn vom Stuhl hoch. Drittens fange man zu singen an, wenn der Betrunkene täglich wird – er meint dann, die Party gehe weiter.»

*

In den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres wurden in den Vereinigten Staaten 387 Kinder im Auto geboren, gegen nur 112 in der gleichen Zeit des Vorjahrs. Da mit einer weiteren Erhöhung der Zahl der «Autokinder» zu rechnen ist, haben die Behörden angeordnet, daß in solchen Fällen als Geburtsort die nächste Gemeinde gilt, in deren Nähe das Kind geboren

wird und daß auf der Geburtsurkunde auch die registrierte Nummer des betreffenden Autos verzeichnet wird.

*

In der amerikanischen Frauenzeitschrift «Romance» konnte man kürzlich lesen, wofür US-Unteroffiziere eigentlich ihren Sold bekämen. «Es ist oberste Aufgabe der Sergeanten», hieß es da, «wie treusorgende Väter darüber zu wachen, daß alle in fremde Länder geschickten Soldaten wohlbehalten und unverheiratet in die Heimat zurückkehren.»

*

Die Polizisten in Philadelphia erhielten vor kurzem neue, verschärft Dienstvorschriften. Sie dürfen in Zukunft keine farbigen Ringelsocken und keine Rollkragenpullovers mehr tragen, ferner muß jeder Polizist im Dienst ein weißes Taschentuch und mindestens 20 Cents für Telefonge-

spräche um Erste Hilfe bereit haben. Weiters ist es ihnen untersagt, auf dem Nachhauseweg in Uniform Einkäufe für die Frau zu besorgen.

*

Ein japanischer Reisender, der auf einer amerikanischen Eisenbahmlinie seinen Koffer verlor, schrieb einen Brief voller Empörung: «Herrn Gepäckchef, Los Angeles, USA. – Lieber Herr! Der Himmel donnert! Wo ist der Koffer? Sie unfähiger Meister des Gepäcks!» Er unterschrieb in Japanisch, doch der Meister des Gepäcks erwies sich als gar nicht so unfähig, da er trotz allem dem zornigen Kunden zu seinem Koffer verhalf.

Sam

MARIANNE,

*die Auserwählte,
Köstliche,
Unvergleichliche!*



Bezugsquellen nachweis durch: Brauerei Uster